

Partisanen, Moldauer ...

Jedes Jahr führt uns immer weiter weg von den Tagen der Beendigung des Großen Vaterländischen Krieges. Und jedes Jahr wird im Integrationszentrum „Globus“ der Tag des Sieges – ein Feiertag mit Tränen in den Augen – ein Abend des Gedenkens gefeiert. Doch in diesem Jahr erwartete die Zuschauer und Teilnehmer eine Überraschung. Das Feiern dieses Festtages geschah im Kuchwald auf einer Waldlichtung, wo sich die „Partisanen“ versammelten und die freudige Siegesnachricht überbrachten. Hierher kam



von dem „Großen Land“ die Frontkonzertbrigade. Sie erinnerten an die Dichter, sowohl der in den Kriegsjahren Gefallenen als auch der über die Frontabschnitte bis zu den friedlichen Tagen Gekommenen. In den schlimmen Kriegsjahren starben 400 Dichter. Unter ihnen Jelena Schirman, Pavel Kogan, Josef Utkin, deren Verse auf einem „Partisanenhalt“ ertönten...

Lieder von Bulat Okudshav und Wladimir Wysozky mit Gitarrenbegleitung wurden von Swetlana Baranenko und Lew Gadas vorgetragen. Alle stimmten mit ein! Unter anderen gedachte man des Geburtstages des äußerst populären Bulat Okudshav, der den ganzen Krieg überstanden hatte und gerade am 9. Mai gefallen ist ... Und was für gefühlvolle Lieder sangen Olga Shayevych und Arik Aprojanz ! Und wer von euch weiß, dass die zündendsten und temperamentvollsten Lieder aus dem Film „Amphibienmensch“ auch die Frontdichterin Julia Drunina geschrieben hat?



Hier sangen die „Partisanen“ nicht einfach nur mit, sondern begannen zu tanzen. Der Rauch des Lagerfeuers vertrieb die Schwermut der Erinnerungen, die sich die Teilnehmer dieses ergreifenden Treffens teilten. Und das Gedenken lebt. Es bewahrt die Bilder der nahen Verwandten, die in den Kriegsjahren gefallen sind. Sie sind in Büchern, Filmen, Versen und Liedern verewigt. Sie sind nicht verschwunden, solange sie in unserem Gedächtnis bewahrt sind.

Wir sind mit ihnen.

Malvina Tauritz